

Heft über die Vernetzungs-Tagung

vom Projekt "Sicher, Stark und Selbstbestimmt"

Ein starkes Netz zur Förderung der Selbstbestimmung und Selbsthilfe von Frauen und Mädchen in Wohnheimen und Werkstätten der Behindertenhilfe in NRW



Am 20. November 2018 waren Sie bei unserer Tagung im Rathaus Wuppertal.

Darum haben wir diese Tagung gemacht:

Frauen-Beauftragte in Werkstätten sollen viele Ansprech-Personen kennen.
Und viele Ansprech-Personen sollen die Frauen-Beauftragten kennen.

Frauen in Werkstätten und Wohnheimen sollen sich sicher und stark fühlen.
Dafür müssen alle Ansprech-Personen mit den Frauen-Beauftragten
zusammen arbeiten.

Diese Leute waren bei der Tagung:

Menschen aus Hagen, Dortmund, Ennepe-Ruhr, Wuppertal, Solingen und Remscheid waren bei der Tagung.

Viele Ansprech-Personen für Frauen waren da.

Zum Beispiel:

- Frauen-Beauftragte in Werkstätten,
- Frauen von Beratungs-Stellen,
- Gleichstellungs-Beauftragte von einer Stadt,
- Behinderten-Beauftragte von einer Stadt.



Das ist bei der Tagung passiert:

Leute aus der selben Stadt waren zusammen in einer Arbeits-Gruppe.

Zum Beispiel:

Die Leute aus Wuppertal waren zusammen in einer Arbeits-Gruppe.

Zusammen haben sie überlegt:

- Was brauchen die Frauen in Werkstätten und Wohnheimen?
- Was können wir für die Frauen tun?
- Was brauchen die Frauen-Beauftragten in Werkstätten?
- Wie können alle gut zusammen arbeiten?



Darum machen wir dieses Heft:

Alle hatten bei der Tagung tolle Ideen.

Wir haben die Ideen aufgeschrieben.

Alle Ideen stehen in diesem Heft.

Damit niemand die Ideen wieder vergisst.



Und: Viele Menschen haben sich bei der Tagung getroffen.

Wir haben alle fotografiert.

Jede Arbeits-Gruppe erhält ein eigenes Heft.

Die Fotos und Adressen von den Leuten aus Ihrer Arbeits-Gruppe sind in diesem Heft.

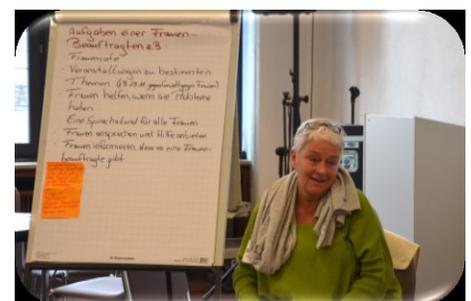
Damit Sie Kontakt aufnehmen können.



In den Arbeits-Gruppen haben Sie gemeinsam überlegt:

Was brauchen Frauen in Werkstätten?

Und: Wie können alle gut zusammen arbeiten?



Das waren die Ideen von den Arbeits-Gruppen:

Für Frauen in der Werkstatt

- Ein Frauen-Stammtisch / Frauen-Café

Das heißt: Die Frauen-Beauftragte kann einen Frauen-Stammtisch machen.

Zum Beispiel einmal im Monat.

Dann treffen sich die Frauen aus der Werkstatt.

Die Frauen können dort erzählen.

Zum Beispiel:

- von ihren Problemen,
- Oder: von ihren Wünschen.

- Feste Sprech-Zeiten

Die Frauen-Beauftragte kann feste Sprech-Zeiten anbieten.

Das heißt: Die Frauen-Beauftragte ist jede Woche zur selben Zeit in einem Büro.

Zum Beispiel: Am Dienstag um 10 Uhr.

Dann können die Frauen ihre Frauen-Beauftragte gut finden.

- Motto-Tage für Frauen

Das heißt: Frauen können eine Veranstaltung in der Werkstatt organisieren.

Das kann bei der Veranstaltung passieren:

- Alle Frauen aus der Werkstatt können sich dort treffen.
- Es gibt verschiedene Informations-Tische für die Frauen.
- Beratungs-Stellen sind auch dabei.
- Dann können die Frauen einige Beratungs-Stellen kennenlernen.

- **Arbeits-Gruppen in der Stadt**

In vielen Städten gibt es Arbeits-Gruppen.

Zum Beispiel eine Arbeits-Gruppe zum Thema Behinderung.

In diesen Arbeits-Gruppen sind zum Beispiel:

- Vertreter von der Stadt,
- Vertreter von der Selbst-Hilfe.

Die Arbeits-Gruppen überlegen zusammen:

Was können wir tun, damit es Menschen mit Behinderung besser geht?

Eine Idee auf der Tagung war: Diese Arbeits-Gruppen müssen mehr über Frauen sprechen.

- **Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in der Stadt**

In vielen Städten heißen die Arbeits-Gruppen **Runder Tisch**.

Eine Arbeits-Gruppe zum Thema häusliche Gewalt heißt dann:

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt.

An einem Runden Tisch arbeiten zum Beispiel:

- Menschen von Beratungs-Stellen,
- Vertreter von der Stadt.

Die Mitglieder vom Runden Tisch überlegen zusammen:

Was können wir tun, damit Menschen mit Behinderung sicher vor Gewalt sind?

Eine Idee auf der Tagung war:

Bei diesen Runden Tischen müssen auch Frauen mit Behinderung mitarbeiten.

Sie sollen den anderen Mitgliedern sagen:

Auch Frauen mit Behinderung müssen vor Gewalt geschützt werden.

- Vernetzungs-Treffen

Das heißt: Die Leute aus der Arbeits-Gruppe können sich noch mal treffen.

Sie können weiter überlegen:

Wie können wir gut zusammen arbeiten?

Damit Frauen in Werkstätten und Wohnheimen sich sicher und stark fühlen.

- Besuch im Frauen-Haus

Das heißt: Die Frauen-Beauftragten können das Frauen-Haus in ihrer Nähe besuchen.

Da können sie sehen: So sieht ein Frauen-Haus aus.

Und: So leben die Frauen im Frauen-Haus.

- Besuch in der Werkstatt

Das heißt: Die Frauen von Beratungs-Stellen können Werkstätten besuchen.

Die Frauen-Beauftragten können den Frauen ihre Werkstatt zeigen.

- Schutz-Konzepte

Die Frauen von Beratungs-Stellen können zusammen mit den Frauen-Beauftragten aus ihrer Stadt ein Schutz-Konzept entwickeln.

Ein Konzept ist ein fester Plan.

Dann muss man nicht lange überlegen.

Das Schutz-Konzept sagt: Das muss sofort getan werden, wenn in einer Werkstatt Gewalt passiert.

Zum Beispiel: Die Gruppen-Leitung holen.

Oder: Die Polizei anrufen.

- Liste "Wer macht was für Frauen in meiner Stadt?"

Das heißt: Die Frauen von Beratungs-Stellen und die Frauen-Beauftragten aus derselben Stadt können zusammen überlegen:

Welche Ansprech-Personen gibt es für behinderte Frauen in unserer Stadt?

Sie können dafür ein Schau-Bild oder eine Liste machen.

Damit die Frauen-Beauftragte Bescheid weiß.

Dann kann sie den anderen Frauen zeigen:

Bei diesen Ansprech-Personen findet ihr Hilfe.

- Schau-Bild "Wer arbeitet mit wem zusammen in meiner Stadt?"

Das heißt: Die Frauen von Beratungs-Stellen und die Frauen-Beauftragten aus derselben Stadt können zusammen überlegen:

Welche Ansprech-Personen arbeiten in unserer Stadt schon zusammen?

Sie können ein Schau-Bild machen.



- WhatsApp-Gruppen für Frauen-Beauftragte

Das heißt: Frauen-Beauftragte können zusammen eine Chat-Gruppe bei WhatsApp machen.

In dieser Chat-Gruppe können sie sich schreiben.

So können sie die anderen Frauen-Beauftragten um Rat bitten.

- Treffen für Frauen-Beauftragte

Alle Frauen-Beauftragten aus einem Kreis können sich treffen.

Zum Beispiel: 2 Mal im Jahr.

Sie können sich austauschen und gegenseitig helfen.

Sie können den anderen wichtige Informationen erzählen.

Zum Beispiel: Bald gibt es eine Schulung für Frauen-Beauftragte.

- Ein Netzwerk für Frauen-Beauftragte

Alle Frauen-Beauftragten aus Nordrhein-Westfalen können sich treffen.

Sie können sich austauschen und von ihren Ideen erzählen.



Das waren die Moderatorinnen von den Arbeits-Gruppen:

Arbeits-Gruppe Ennepe-Ruhr:

Andrea Stolte

Kompetenz-Zentrum Frauen und Gesundheit NRW /
GESINE Netzwerk Gesundheit EN



Arbeits-Gruppe Dortmund-Hagen:

Marlies Wiesemann

Landschafts-Verband Westfalen-Lippe



Arbeits-Gruppe Bergisches Land:

Elke Bleul

Netzwerk-Büro Frauen und Mädchen
mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW



Arbeits-Gruppe Wuppertal:

Dr. Monika Rosenbaum

Netzwerk-Büro Frauen und Mädchen
mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW



Diese Leute waren in Ihrer Arbeits-Gruppe:

Frauen-Beauftragte:

Telefon:

Werkstatt-Adresse:

Ort:



Frauen-Beraterin:

Telefon:

Adresse:

Ort:



Gleichstellungs-Beauftragte:

Telefon:

Adresse:

Ort:



Sie haben noch Fragen zur Tagung?

Oder noch mehr Ideen?

Dann rufen Sie uns an!



Elke Bleul,
Projekt „Sicher, Stark
und Selbstbestimmt“

Elena Doudis,
Projekt „Sicher,
Stark und
Selbstbestimmt“

Dr. Monika Rosenbaum, NetzwerkBüro

NetzwerkBüro Frauen und Mädchen

mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW

Neubrückenstr. 12-14

48143 Münster

• Telefon: 02 51 – 97 95 87 00

• E-Mail: info@netzwerk-nrw.de

• Internet: www.netzwerk-nrw.de

Wir gehören zum



Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW.

Wir informieren, beraten und vernetzen.

Wir arbeiten in der Politik, in Gremien und in Selbsthilfe-Projekten.

Unsere Themen sind:

Ein gutes Leben ohne Gewalt.

Mehr Gesundheit und bessere Hilfe bei Krankheit.

Meine Rechte kennen und einfordern.

Gute Arbeit und Anerkennung finden.

Dieses Heft ist über die Vernetzungstagung vom 20. November 2018 im Rathaus Wuppertal-Elberfeld.

Dieses Heft ist eine **anonymisierte Version**.



Die Tagung wurde organisiert vom Netzwerk-Büro.

Die Tagung wurde unterstützt vom Inklusions-Büro von der Stadt Wuppertal.

Das Netzwerk-Büro

- ist in Trägerschaft der LAG Selbsthilfe NRW e.V.
- wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Das sind die Kooperations-Partner vom Projekt "Sicher, Stark und Selbstbestimmt":

- Kompetenz-Zentrum Frauen und Gesundheit NRW
- Landschafts-Verband Rheinland
- Landschafts-Verband Westfalen-Lippe

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit

**KOMPETENZ
ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT
NRW**

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR
Qualität für Menschen